

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 37 (1972)
Heft: 1

Artikel: Zwei Gedichte
Autor: Dürrenberger, Erica Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeit fehlte, sich in die einzelnen Beiträge zu vertiefen, so konnte man doch feststellen, dass unsere Anliegen auch andernorts mit viel Hingabe gepflegt werden.

Fritz Klaus

Zwei Gedichte

Von *Erica Maria Dürrenberger* *

Lied

Ein kleines Lied — frag nicht wozu.
Zwecklos ist alles Schöne.
Narzisse strahlt. Die Wolke zieht.
April mischt grüne Töne.

Auf umbrabraunem Wiesengrund
ist er ins Kraut geschossen.
Aus dem versunkenen Quellenmund
kam Heil uns zugeflossen.

Ein kleines Lied — frag nicht warum
das Wort Musik verspricht:
Nur der Verstockte hadert stumm,
der Wache singt das Licht!

Rote Milane

Rote Milane über meinem Schritt
ihr zieht auf ausgespannter matter Seide
den Sommer lang —

Ich lieb euch, in die Luft getuschelte
Gedanken strenger Schöpfung —

Wenn ihr vom Jurafels euch schraubt
ins Unbemessene nehmt ihr mich mit.

Dem Karussell der Welt hab ich Adieu gesagt
allein des Wegs zu gehn —

Allein kann bitter sein
Ich bin es nicht, solange ihr den Traum mir hoch
auf weiten Schwingen trägt.

* Aus dem 1971 von der Literaturkommission Baselland herausgegebenen Bändchen der Verfasserin «Rote Milane», Gedichte in Auswahl. Siehe Buchbesprechung in dieser Nummer, S. 171.